

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

63 (15.3.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 63.

Mittwoch den 15. März 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. März. Aufgrund der im Frühjahr 1911 abgehaltenen zweiten juristischen Prüfung sind 32 Rechtspraktikanten zu Gerichtsassessoren ernannt worden.

Karlsruhe, 14. März. Die hiesige Schützengesellschaft hat Oberst a. D. von Barsewisch einstimmig zum Oberschützenmeister gewählt und den seitherigen Oberschützenmeister Professor Dr. Müller in Anerkennung seiner vielfachen Verdienste zum Ehrenoberschützenmeister ernannt.

Karlsruhe, 14. März. Die Berliner Kriminalpolizei verhaftete letzter Tage 6 Falschmünzer, darunter den 30jährigen Dr. phil. Max Uebellier aus Karlsruhe, der in Zürich studiert und promoviert hat. Uebellier kam im Januar ds. Js. von Paris nach Berlin, wo er durch Photographie und Druck falsche 10-Mark-Scheine herstellte. Bei der Hausdurchsuchung wurden u. a. auch mehrere falsche 50-Francs-Noten gefunden.

Durlach, 15. März. Bei der diesjährigen Musterung im Amtsbezirk Durlach wurden von 770 Stellungspflichtigen 287 für tauglich befunden. Der Ersatzreserve wurden 60 und dem Landsturm 64 Mann überwiesen. Für dauernd untauglich erklärt wurden 15 Mann. Die übrigen 344 wurden auf 1 Jahr zurückgestellt.

Durlach, 15. März. Der diesjährige Hauptobstbaukurs findet an der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg vom 2. April bis 21. Mai und vom 7. August bis 23. September statt. Hierzu werden jüngere Leute von 15 bis 20 Jahren aufgenommen, welche eine gute Ausbildung im Gesamtbau erstreben. Die neuzeitlichen Bestrebungen auf dem Gebiete des Obstbaues bedingen eine intensivere Ausbildung jüngerer Kräfte. Die ausgebreiteten Obstanlagen, Baumschulen und Sammlungen der Anstalt bieten den Schülern

reichlich Gelegenheit, gutes Wissen und praktische Handgriffe sich anzueignen. Der Unterricht erfolgt kostenlos. Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurs sind unter Vorlage eines Leumundzeugnisses an die Schule zu richten.

Aus Baden, 14. März. Der gestrige orkanartige Sturm hat im Lande vielfach Schaden angerichtet. In Bruchsal fiel dem 8 Jahre alten Knaben eines Wachtmeisters ein vom Sturm gelöster Ziegel auf den Kopf und rief eine schwere Schädelverletzung hervor. Es ist fraglich, ob der Knabe mit dem Leben davon kommt. Ein ähnlicher Fall ereignete sich in Gochsheim, wo ebenfalls ein Knabe von einem herabstürzenden Ziegel lebensgefährlich verletzt wurde. — In Wiesloch verlagte infolge des Sturmes die elektrische Kraft. Wie hier, so wurde überall, wo der Sturm mit voller Heftigkeit auftrat, in Gärten, Anlagen und Waldungen großer Schaden hervorgerufen. — Vom Schwarzwald wird uns noch berichtet: Gewaltige Stürme umbrausten am Montag die Höhen des Schwarzwalds und brachten solchen Schneefall, daß die Straßen vielfach vollständig zugeweht wurden.

Heidelberg, 14. März. Der Seismograph der Königstuhlsternturmwarte registrierte am Samstag abend ein mittelstarkes Fernbeben, das gegen 10 Uhr begann.

Wertheim, 14. März. Eine wohlgelungene Schießscheibe, ein Jagdstück darstellend, schnitzte der Maurer Lorenz Emmerling von Rimpf (Bayern) und sandte sie als schlichte Festgabe eines Arbeiters dem Prinzregenten zum 90. Geburtstag. Darauf traf dieser Tage aus der Hofkanzlei des Regenten ein Dankschreiben ein, dem ein 50-Mark-Schein beilag.

Rastatt, 14. März. In der Gemeinde Söllingen wird auch in diesem Jahr keine Umlage erhoben. Die Einnahmen übersteigen die Ausgaben um 1066 M.

Baden-Baden, 14. März. Das

Bergfest des 10. deutschen Turnkreises (Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen) wird am Sonntag den 25. Juni ds. Js. auf der Friedrichshöhe (Annaberg) abgehalten.

Freiburg, 14. März. Beim 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 113 sind ca. 20 Typhusfälle vorgekommen, die es notwendig machten, daß die 5. und 8. Kompanie aus der Karlskaserne nach der alten Lederfabrik in der Mattenstrasse einquartiert wurden.

St. Georgen i. Schw., 14. März. Eine Familie, die vom Unglück geradezu verfolgt wird, ist die des Maurers Weiser. Vor ungefähr 2 Jahren starb der Ernährer der Familie, vor 7 Wochen kam die Tochter in hoffnungslosem Zustand in die Klinik nach Freiburg und zur selben Zeit verunglückte der jüngste Bruder dadurch, daß ihm von einer Maschine der Mittelfinger einer Hand verstümmelt wurde. Derselbe Junge brach gestern beim Spielen den rechten Unterarm.

Konstanz, 14. März. Das neue Gymnasium wird voraussichtlich am 26. April eröffnet werden. Vor dem Eröffnungsakt ist eine Abschiedsfeier vor dem alten Hause und für nachmittags ist ein gemeinsamer Ausflug zu Schiff nach Ueberlingen geplant. Zu der Feier werden alle ehemaligen Schüler des Gymnasiums Konstanz eingeladen.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. März. Der Deutsche Reichstag setzte heute die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern beim Titel „Staatssekretär“ fort. Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

Berlin, 14. März. Die Reichstagskommission für die elsass-lothringische Verfassungsreform hat entsprechend den sich noch redaktionell unterscheidenden Anträgen der verschiedenen Parteien eine Aenderung der Reichsverfassung grundsätzlich, vorbehaltlich der redaktionellen Fassung, mit 18 Stimmen angenommen. Ferner wurden § 1 und 2 der Regierungsvorlage wiederhergestellt.

Ferrileton.

63)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

„Gewiß laß ich meine Adresse hier, Huber, damit Ihr sie jedenfalls meiner Nichte sendet. Für das Bild aber sag ich Euch tausend Dank, Ihr sollt ein anderes dafür haben, ratet, Alter, wer das ist?“

Fräulein von Erminger zog eine kleine Photographie hervor und reichte sie ihm hin.

Huber hatte kaum einen Blick darauf geworfen, als er freudig ausrief: „Das ist mein gnädiges Fräulein als Kind, wie es leibt und lebt, aber auch ganz ähnlich, als wenn sie halt vor mir ständ und sagt: „Huber, Du bist halt a Dall, jetzt gehst aber alleweil und läßt den Pony satteln.“ — Jesus Maria, Ew. Gnaden, die konnt Ihnen aber reiten als kleines Kind schon.“

„Ich weiß, Huber, hat sie Ihnen damals, als sie mit ihrer Mama in München war, gar nichts von mir erzählt?“

„O, gewiß hat sie das — schauen, Ew. Gnaden, die Kleine war unmeniglich klug, und ich muß ihr holter erst geloben, dem

Herrn Großpapa Erzellenz nichts wieder zu plauschen von wegen der lieben Tante, die der Magnus auch so gern gehabt. — Der Magnus, das war wohl —“

„Der junge Graf Odenstein,“ ergänzte Fräulein von Erminger mit einem tiefen Seufzer, „ja, guter Huber — der arme ist auch tot — o, das ist die schrecklichste Erinnerung meines Lebens.“

„Wir hörten der Zeit davon,“ sagte der Alte, vor sich hinnickend, „die Eltern vom Blich erschlagen, der Sohn ein Selbstmörder — ich denke mir, wann die Familie am Leben geblieben wär, da hätt's besser ausgesehnt für meine Gnädige. Der Herr Graf hätt's halt nimmer gelitten, daß sie so was geworden wär?“

„Möglich — das wäre aber auf Fräulein Blanka angekommen.“

Fräulein von Erminger gab dem Alten ihre Adresse und verabschiedete sich von ihm, um an des Oheims Grab zu beten und dann wieder heimzureisen.

19. Kapitel.

Blankas Tagebuch.

Das stille Gartenhäuschen im einstigen Park der Familie von Erminger, welches wir im Anfang des vorigen Kapitels beschrieben,

wurde von zwei Damen mit ihren drei dienstbaren Geistern bewohnt.

Es war ein sonniger Maitag, der Himmel so blau, die Luft so lau, von Blütenduft durchhaucht. Die prächtigen Bäume des Parks hatten ihren Frühlingschmuck angelegt, ein berauschernder Duft von Syringen und Mai- glöckchen zog durch die offenen Fenster in ein lauschiges Zimmer, um hier ein junges, schönes Wesen mit einem glücklichen Traum zu umgeben, denn es lächelte im Schlaf, ein holdes, seltsames Lächeln!

Ein alter Mann im einfachen Arbeitsrock kam leise aus dem kleinen Blumengarten und blickte verstohlen durchs Fenster. Als er die Schläferin sah, nickte er zufrieden und entfernte sich auf den Fußspitzen.

„Schläft sie endlich?“ fragte die Köchin mit überlauter Stimme.

„Ob Ihr gleich still seid, Gretel!“ schalt der Alte mit gedämpfter Stimme, „könnt denn nimmer kapiern, daß Ihr bei vornehmer Herrschaft seid, was nicht geschrieen wird? Ja, das gnädige Fräulein schläft, und Ihr schreit sie alleweil wieder heraus.“

„Schon gut, alter Brummbar!“ erwiderte die Köchin, eine Norddeutsche, „ich freu mich, daß sie endlich auch was Menschliches an sich hat. Acht Tage lang nicht zu schlafen — das

Berlin, 14. März. Wie das kaiserliche Gouvernement in Tsingtau meldet, ist das Schutzgebiet seuchenfrei geblieben. Die zurückgebliebenen Mannschaften und Offiziere treten mit dem am 16. März von Sanghai abgehenden Reichspostdampfer „Prinzess Alice“, die erste Staffel mit 75 Mann vom 3. Seebataillon und 25 Mann der Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschau unter Führung des Oberleutnants Wittelind, der bisher beim ostasiatischen Detachement in Peking war, die Heimreise an.

* Berlin, 15. März. Durch die zurzeit epidemisch auftretenden Mäsern werden namentlich die unteren Klassen der Schulen in Mitleidenhaft gezogen.

* Posen, 15. März. Auf einer Jagd bei Dornbaum stolperte der Eigentümer Forbrich; das Gewehr entlud sich und die ganze Ladung ging Forbrich in den Unterleib, sodaß er nach wenigen Stunden verstarb.

Halberstadt, 14. März. Das Schwurgericht verurteilte heute nach 2tägiger Verhandlung den Mörder August Becker aus Eisenburg wegen 4fachen Mordes 4mal zum Tode. Der Angeklagte nahm das Urteil mit stumpfsinniger Ruhe entgegen.

Würzburg, 14. März. Hier wurden von einem umstürzenden Bretterhaus drei Kinder des Gärtners Söhnlein verschüttet. Ein Kind wurde getötet, die beiden andern starben später an ihren Verletzungen.

Oesterreichische Monarchie.
* Wien, 14. März. Den bisherigen Dispositionen zufolge trifft Kaiser Wilhelm am 24. d. M. vormittags auf dem Benziger Bahnhof ein, wo er vom Kaiser Franz Josef und den Erzherzögen begrüßt wird. Sodann wird die Fahrt nach Schönbrunn erfolgen.

* Wien, 14. März. Die „N. Fr. Presse“ meldet: Das Kronprinzenpaar trifft am Sonntag den 9. April hier ein. Die Kronprinzessin Cecilie kommt zum erstenmal nach Wien. Das Kronprinzenpaar wird in der Hofburg Wohnung nehmen.

* Pest, 15. März. Aus Baja wird berichtet: Infolge einer hier herrschenden Scharlach-epidemie sind in der verfloffenen Woche 36 Kinder und 4 Frauen gestorben.

Frankreich.
* Paris, 14. März. Die Hauptbestim-

hat was Unnatürliches, und kam mir schon wie Hexerei vor. Und wie kann eine junge Dame dabei so schön bleiben? Hab ihren Toiletentisch durchsucht, keine Spur von Schminke und Puder, kein Schönheitsmittel, auch nicht die Spur von all den Fläschchen, die ich sonst bei meinen Herrschaften in Berlin und Braunschweig gefunden hab. Na, so was von guter Natur wie bei unserm gnädigen Fräulein ist mir noch gar nicht vorgekommen. Und was unsere Kranke, die alte Gnädige anbelangt, so hätte man ebensogut eine barmherzige Schwester engagieren können, aber das kostet wohl zu viel, ich glaube, unsere Herrschaft, wenn sie auch noch so vornehm ist, hat nicht viel Moos. Ihr müßt das doch wissen, Huber, seid ja ein altes Inventarienstück der Familie, dient wohl ohne Lohn, was? Na, schneidet nur nicht so viele Grimassen, man muß doch wissen, zu wem man gekommen ist. Värbel sagt, Schloß und Park hätten einst der Herrschaft gehört, ist das wahr?

„Steht die Mühle nun endlich still?“ fragte der Alte, als Gretel eine Pause machte. „Sie hat ja a Schandmaul, Sie impertinente Person, Sie, nehmens sich halt zusammen, sonst sind Sie heut noch auf.“ — Es kost ein Wort ans gnädige Fräulein, und ich sag, sie fadelt nicht, wenn sie sonst auch ein Lamm an Gutherzigkeit ist. Schauens, Mamsell Gretel, dort in der Küche ist Ihr Platz und ich hab auch was zu sagen, wanns die Gnädige schläft.“

Der alte Mann nickte energisch und ging zu seinen Blumen zurück, während die Köchin, den Kopf zurückwerfend, langsam ins Haus schritt, um einen Korb zu holen und sich zum Fleischer zu begeben.

(Fortsetzung folgt.)

mungen der Artikel 6 und 7 des Gesetzes über die Fremdenlegion vom 10. März 1831, die jetzt wieder in Kraft getreten sind, setzen für den Eintritt in die Fremdenlegion das Mindestalter auf 18, das Höchstalter auf 40 Jahre fest. Die andern Bestimmungen betreffen den Geburtschein, das Sittenzeugnis und das Diensttauglichkeitszeugnis.

* Paris, 14. März. Nach einer Bestimmung des Kriegsministers wird die nach Casablanca zu entsendende Truppenabteilung sich zusammensetzen aus einem Bataillon Schützen, einem Bataillon Kolonialinfanterie und zwei Sektionen Gebirgsartillerie mit Schnellfeuergeschützen.

* Paris, 14. März. Der Petersburger Korrespondent des „Temp“ meldet, der russische Gesandte in Peking erhielt die Weisung, ein neues Ultimatum zu überreichen, in welchem die Errichtung russischer Konsulate und die Freiheit des Handels in der Mongolei kategorisch gefordert werden. Zwei Brigaden mit 8 Artilleriekompanien, 2 Schützenbataillone und 4 Kosaken Schwadronen befinden sich bereits etwa 100 km von Kuldje.

Belgien.
* Ostende, 14. März. Ein in fortgeschrittenem Zustand der Verwesung befindlicher Körper ist im Hafensassin aufgefunden worden. Gewisse Merkmale lassen die Vermutung zu, daß es sich um den Körper des Aviatikers Cecil Grace handle.

Italien.
* Rom, 14. März. Der Präsident der deutschen Gruppe der interparlamentarischen Vereinigung, Dr. Eichhoff, hat aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Königreichs Italien eine herzliche Glückwunschsdepesche an die italienische Gruppe gesandt.

* Rom, 14. März. Wie die Blätter aus Neapel melden, dauert der Einsturz an der Krateröffnung des Vesuvius fort und ist mit unterirdischem Lärm verbunden. Der obere Endbahnhof der Drahtseilbahn ist stark beschädigt. Der Sturm, der auf dem Vesuv wütet, verhindert seismische Beobachtungen.

Asien.
* Charbin, 14. März. Gestern wurde auf einer Straße die Leiche eines Chinesen gefunden. In den Hospitälern ereigneten sich keine Todesfälle. Entgegen den Zeitungsberichten, Krähnen seien die Pestverbreiter, ergab die bakteriologische Untersuchung toter Krähnen, daß Pestbakterien nicht vorhanden waren.

Amerika.
* Washington, 15. März. Das Kriegsdepartement gibt bekannt, daß keines der in Texas mobilisierten Infanterie-Regimenter an die mexikanische Grenze gesandt werden wird. Dagegen sollen 7 weitere Kavallerieabteilungen die 3 bereits an der Grenze patrouillierenden Abteilungen ergänzen, um dem Waffen- und Munitionsschmuggel ein Ende zu machen.

Wie kann das Haus der Schule in zweckmäßiger Weise vorarbeiten?

Ein Wort an die Mütter.

Von H. Heilmann, Hauptlehrer.

„Unser Kind ist jetzt fünf Jahre alt; es ist nun wohl an der Zeit, daß etwas für seine Bildung geschieht.“

So denken, so sprechen viele Eltern; sie wollen ihren Liebling für die Schule vorbereiten, damit die Härte des Uebergangs von der goldenen Freiheit der Kinderjahre zum ersten Zwange der Schule etwas gemildert werde; sie glauben, es sei dem vorschulpflichtigen Kinde und dem Lehrer gebietet, wenn sie mit dem Kinde im voraus das ABC und die Zahlen und Zifferreihe üben. Solche Vorarbeit nützt aber der Schule gar nichts; im Gegenteil, sie macht dem Lehrer nur doppelte Mühe und Arbeit; er muß bei einem so vorbereiteten Kinde sein Amt damit beginnen, es das mühsam Eingelernte wieder vergessen zu machen, dann erst kann auf neuem Grunde aufgebaut werden. In unsern Schulen wird eben nicht mehr buchstabiert. Die neue,

sehr verbesserte Methode kennt nur Laute, geht vom Worte aus, daselbe in seine Bestandteile zerlegend, und lehrt Lesen und Schreiben zugleich. Die Kinder lernen jetzt in Monaten, wozu sie früher Jahre gebraucht, und sie lernen es mit geringerer Qual und Mühe Alles, was dem Schüler, und besonders dem Anfänger, vorgeführt wird, muß neu sein und des Kindes Interesse erregen. Wenn nun das Kind wochen- und monatelang im Unterrichte von Sachen hört, mit denen es längst in flüchtiger Weise Bekanntschaft gemacht hat, so wird es bald zerstreut und unaufmerksam. Von einer Anleitung zum Lesen sollte also im vorschulpflichtigen Alter keine Rede sein.

Noch schlimmer als das Buchstabieren ist das Zählen. Auch dieses nützt dem Kinde in keiner Weise. Die Zahlen sind ihm Worte, die es herplappert, ohne den Sinn damit zu verbinden, und je besser es die Reihe derselben weiß, um so schwieriger ist es, eigentliche Zahlenbegriffe, auf die es beim ersten Rechenunterrichte gerade ankommt, in ihm zu bilden. Daher die häufige Erscheinung, daß das nämliche Kind, welches geläufig bis 100 zählt, nicht ausrechnen kann, wie viel 2 und 2 ist.

Willst du aber, verehrte Leserin, als Mutter der Schule in zweckmäßiger Weise vorarbeiten und die geistige Entwicklung deines Kindes erfolgreich fördern, so bitte ich folgendes zu beachten: In seiner Anschauungslehre der Zahlenverhältnisse sagt Pestalozzi: „Wenn die Mutter das Kind verschiedene Gegenstände Erbsen, Steinchen, Hölzchen als eins, zwei, drei usw. erkennen und bekennen lehrt, so bleiben bei der Art, wie sie selbige dem Kinde zeigt und vorspricht, die Wörter eins, zwei, drei immer unverändert stehen, hingegen die Wörter Erbsen, Steinchen, Hölzchen usw. wechseln sich allemal mit der Abwechslung des Gegenstandes, den sie ihrem Kinde als eins, zwei, drei in die Augen fallen macht, und dieses fortdauernde Bleiben des einen, sowie durch das fortdauernde Abändern des andern sondert sich dann im Geiste des Kindes der Abstraktionsbegriff der Zahl, d. i. das bestimmte Bewußtsein der Verhältnisse von „mehr“ und „minder“ unabhängig von den Gegenständen, die als „mehr“ oder „minder“ dem Kinde vor die Augen gestellt werden.“

Damit ist dir der Weg gezeigt, den du gehen mußt, wenn du den ersten Rechenunterricht erfolgreich unterstützen willst.

Außerdem Sorge dafür, daß sich dein Kind unter deiner Leitung in zweckmäßiger Weise, durch Spiel beschäftigen, die Dinge, besonders die Gegenstände der Natur, richtig sehen und kennen lernt und durch geeignete Anschauungen und Beschäftigung zugleich zu einem klaren Denken und zum richtigen Sprechen erzogen wird. „Denken und Sprechen sind nicht allein die einzig richtigen Grundlagen für das später auftretende Lesen, Rechnen und Schreiben, sondern ein für allemal die Generalmittel aller Bildung überhaupt.“ (Rehr.)

Lebe darum das Denken und Sprechen deines Kindes, Sorge dafür, daß dein Kind, wenn es zur Schule kommt, so gut, d. h. so deutlich, so lautrichtig wie irgend möglich spricht; verleihe es nicht durch eigenes Beispiel zum „Lallen“ und „Tatschen“. Sprich deinem Kinde jeden Laut so vor, wie er klingen soll, auch den harten und schweren. Wie oft bekommt man Schulanfänger, welche statt a — d (Gott — Dott) statt k — t (Kaffee — Taffee) sprechen, und der Lehrer hat dann oft lange zu tun, um die in leichtsinniger Weise anezogene Unart wieder abzugewöhnen. Ein Kind, welches schlecht spricht, wird nicht eher ein tüchtiger Schüler, bis die schlechte Sprache gehoben ist. (Schluß folgt.)

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 16. März, vormittags 9 Uhr: 1) Jakob Doll von Stupferich wegen Körperverletzung. 2) Eugen Heinrich Zirn von Gänzingen wegen Betrugs. 3) Karl Bölgner von Wöfzingen wegen Betrugs und Unterschlagung. 4) Otto Wilhelm Göhringer von Auerbach wegen Körperverletzung. 5) Karl Friedrich Luz und dessen Ehefrau Emma geb. Ulrich von Ortmettersbach wegen Verstrickungsbruchs.

Lauter, eine Be- en und jezt in auchten, al und sonders neu sein an nun Unter- längst ht hat, erkfam. also im en ist nde in te, die u ver- selb n ntliche Rechen- bilden. näm- zählt, 2 ist. Rutter beiten Kindes es zu e der n die stände zwei, t, so Rinde zwei, n die ver- g des eins, und sowie ndern s der umnte und nden, Rinde

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete

Donnerstag, 16. März, vormittags 9 Uhr beginnend, Ettlingerstraße 31, 2. Stock, folgende zum Nachlaß des † Hrn. Kirchenrat Friedrich Bechtel gehörigen Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Sofa mit 6 Stühlen (Blau), 2 dto (braun), 1 Stehpult mit Buch, 1 Doppelbüchergestell, 2 einfache Gestelle, 1 Ständer, 1 Garderobeständer, 1 Schrank mit Fächern, 1 aufgerichtetes Bett, 2 Kommoden, verschiedene Tische (oval und □), 3 Nachttische, Waschtische, 1 Kuckuckuhr, 1 Uhr mit Nachtlicht, 1 Nachstuhl, 1 Lesestuhl mit Kissen, 1 Rohrlehnstuhl, Schirmständer, 2 silberne Leuchter, 1 dto. Raucherzweige, 1 Rasieretui, 1 Kinderstuhl, 1 Briefwaage, 1 Vogelstinte, Thermometer, Bilder, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, Läufer, Violoncello, 1 Blumentisch, 1 Gartentisch mit 4 Stühlen (eiserne), 3 Vogelkäfige, versch. Koffer und Körbe, Fahnen, Weißzeug, Herrenkleider, Herrenwäsche, Küchenschürzen, 1 Küchenschrank, Küchenschäfte, 1 Wehlkasten, 1 Gasherd mit Tisch, 4 kleine und 7 große Obstborden, Fässer, Züher, Kübel und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, 12 März. 1911.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichtes mit rosigem, jugendlichem Aussehen und blendend schönem Teint gebrauchten nur die echte **Stedenpferd-Blütenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der **Blütenmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Eier

Preis-Abichlag
Otto Schenck
Hauptstraße 86.

Früh morgens

einige Dr. Soldans P. K. W. Bonbons genommen, bewirkt rasche Schleimlösung und Erleichterung des Hustenreizes. Rapide Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, bei Affektionen der Brustorgane etc.
Paket 35 S.

Adlerdrogerie Aug. Peter.
Eine Taschenuhr mit Kette wurde gefunden. Abzuholen
Lammstraße 38, 2. St.

Billige Gelegenheit für Brautleute!
Prachtv. Schlaf-, Wohn- und Speisezim. und kompl. Küche enorm billig.
Möbelhaus Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe.

An die Abonnenten des Gaswerks

richten wir im Hinblick auf den bevorstehenden Umzugstermin die dringende Bitte, Wohnungswechsel, insbesondere auch beim Wegzug von hier, mindestens 3 Tage zuvor anzudeuten und Anträge auf Aenderung von Gas-Einrichtungen, Aufstellen von Gasmestern etc. alsbald zu stellen, um uns bei der großen Anzahl vorliegender Aufträge deren rechtzeitige Erledigung zu ermöglichen.

Es sei bei dieser Gelegenheit auch darauf aufmerksam gemacht, daß bei Abnahme von Beleuchtungsgegenständen die Decken- und Wandschrauben mittelst eingeschraubter Verschlußkappen oder Zapfen verschlossen werden müssen. Ein Verschließen von Rohröffnungen mittelst Kork- oder Papierkappen ist unzulässig.

Durlach den 15. März 1911.

Städt. Gaswerk

Wichtig für Landwirte!

Dickrüben-Samen, garantiert beste Qualität 10 Lit. 2,50 M
sowie **"Breit-"** ganz extra auf Nährwert gezüchtete 10 " 3,50 "
sowie **"ewiger Alcesamen** (Korn- u. Baulke) in bester, feidreier Ware empfohlen
Handelsgärtnerei u. Samenhandlung Friedr. Kleiber.
Telephon 196



Zu Fabrik-Engros-Preisen zu haben in der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.**

Samen Samen

für Garten und Landwirtschaft in zuverlässiger erstklassiger Qualität empfiehlt
Friedrich Kleiber, Gärtnerei und Samenhandlung,
Boseltorstraße 15.
Telephon 196.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht mit rosigem, jugendlichem Aussehen. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Blütenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis à St. 50 S., ferner macht der **Blütenmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 S. bei **Aug. Peter, Adler Drogerie, Cour. Pöhlner, Karl Barmann**

Eine gute **Rug- und Schaffuh** schweren Schlags mit dem dritten Mutterkalb, auch unter 3 die Wahl, zu verkaufen bei **Anton Mandel, Wöschhoch**

Wirt gesucht.

Für eine bestens bekannte Wirtschaft (Recht) mit großen und kleinen Sälen, Gartenwirtschaft etc. in bester Lage von Grözingen werden für bald tüchtige Wirthe unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 85 an die Expedition d. Bl.

Gasherd, Badwanne, Dörrapparat und Gartengeräte, alles gut erhalten, billig zu verkaufen **Palmaienstr. 10, 2. St.**

Karlsruher Allee 11, 3. St., ist eine sehr geräumige schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ebendasselbst im 2. St. eine schöne Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, **Auerstraße 9, 3. Stock,** eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern samt Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten **Weingarterstraße 19.**

Ein **blauer Kinderlastenwagen** ist billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 3, 3. St. links.**

Dickrüben, 20-25 Zentner, zu verkaufen **Mittelstraße 16.**

Echter Gsch. Münsterkäse, **"Rendner Rahmkäse"** im Auschnitt wie in ganzen Laiben, **prima Landeier** Stück 10 S., **Sied- und Kocher** empfiehlt **Karl Zoller** Mittelstr. 10 Tel. 182.

Zum Abschied

des **Herrn Pfarrer Geiger und seiner Familie aus Grözingen.**

Ein wahrhaft schmerzliches Empfinden Mein Herze ernstlich hat berührt, Ein neues Heim Sie wollen gründen, Grözingen seinen Hirt' verliert.

Gottlob, noch ist's kein selig' Ziehen In's lieblich schöne Himmelszelt, Nur ist's ein zeitliches Verziehen Im Jammertale dieser Welt.

Gewiß, nur wenig sind's der Jahre, In denen Sie bei uns verweilt, In Ihrer Predigt lag das Wahre, Zu hören war nicht Jed's bereit.

Wie zierlich haben Sie geschmückt Den Kirch- und Pfarrhof wunderschön, Manch Herz beim Anblick wird entzündet, Die Tannenästchen Schatten weh'n.

Glockenlänge und Duft von Blumen, Auch Orgeltöne luden ein, Zu laben sich am Gnadenbrunnen, Daß unsre Herzen werden rein.

Auch der Frau Pfarrer ihre Güte, Wird die auch zu ersehen sein? Im Frauverein entsteht die Bitte: O, lieber Gott, sieh' gnädig drein.

Noch manches möchte ich erwähnen, Doch fehlt zum Schreiben mir die Zeit, An's Kommende muß man sich gewöhnen, Ihr Scheiden tut so Vielen leid.

Begleit' Euch Gott mit seinem Segen, Schön Dank gilt Euch, heiß ist mein Fleh'n, Der Herr führ' Euch auf guten Wegen, Ich hoffe auf ein Wiederseh'n.

Jakob Vollmer, Bäckerm.

Ruhige Familie mit 1 Kind sucht auf 1. Juli eine **größere 2-Zimmerwohnung** mit Glasabschluß und Zubehör in der Nähe des neuen Bahnhofs zu mieten. Gefl. Off. m. Preisangabe u. Nr. 83 an die Exped. d. Bl.

Sämtliche Land- u. Gartenjämereien

in nur keimfähiger Ware, sowie **Saatkartoffeln, Saatküden, Saaterbsen** und **Alcesamen** empfohlen

Inger u. Filialen nur erhältlich im Hauptgeschäft, **Jöhlingen u. Grözingen.**

Wegen Todesfall sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

8 **Stämme Eichenholz, Eichen-, Eichen-, Forsten, Afazien- und Buchenschnittholz, eine größere Partie Felgen, Speichen, sowie eine noch neue Nabenbohrmaschine.**

Näheres Grözingen, Löwenstr. 2.

Für Handwerker,

mittleres Geschäft oder kleineren Fabrikbetrieb sucht ein Kaufmann Uebernahme der kaufmännischen Arbeiten (Buchführung etc. auch Korrespondenz oder ganze kaufmännische Leitung). Wenn rüdig stehen einige tausend Mark als Einlage zur Verfügung. Offerten unter H. K. 80 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen bequemer **Polsterstuhl** mit Einrichtung, **ovaler Tisch, Kleiderständer** **Leopoldstraße 51.**

Hauptstraße 69 (Neubau) schöne **5-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten.
Gustav Kay Erben.

Margarine!

Den
Süddeutschen Margarine-Werken Fritz Schmidt in Durlach (Baden)

bestätige ich auf Wunsch gern, dass ich seit Begründung der Fabrik — im Jahre 1896 — die regelmäßige bakteriologische und chemische Kontrolle über die Rohmaterialien und über die fertigen Fabrikate des Etablissements übernommen habe.

Es werden vierteljährlich mindestens 12 Proben untersucht, die bakteriologische Untersuchung erstreckt sich auf die Feststellung der Anzahl und auf die Art der nachzuweisenden Bakterien; durch die chemische Untersuchung wird besonders der Wassergehalt der Rohmaterialien und der gebrauchsfertigen Ware, sowie die „Ranzidität“ (der Fettsäuregehalt), Zusatz von Färbemitteln und Sesamöl festgestellt.

Die Proben werden ohne Benachrichtigung der Fabrik teils aus verschiedenen Verkaufsplätzen, teils von mir persönlich bei unangemeldeten Inspektionsbesuchen der Fabrik entnommen.

Im Verlauf von 14 Jahren, seit welcher Zeit die ständige Kontrolle stattfindet, hat sich weder eine Beanstandung von Rohmaterialien, noch auch der verkauften oder verkaufsfertigen Margarine ergeben. Die Betriebe der Nahrungsmittelbranche stehen bekanntlich unter staatlicher Kontrolle, aber es bietet eine weitere Gewähr für gesundheitlich einwandfreie Ware, wenn durch regelmäßige, in kürzeren Zwischenräumen stattfindenden Untersuchungen ein so wichtiges Volksnahrungsmittel wie die Margarine ständig kontrolliert wird. Die Leitung der Süddeutschen Margarine-Werke in Durlach hat dies von Anfang an richtig erkannt und lässt demgemäß die von ihr hergestellte Margarine ständig kontrollieren.

Angesichts der in letzter Zeit vorgekommenen Erkrankungen nach dem Genuss der Mohr'schen Backa-Margarine und um einer Verallgemeinerung dieses bisher einzig dastehenden Vorkommnisses vorzubeugen, sowie um etwaige Bedenken gegen die Benutzung von Margarine, welche ein unentbehrliches Volksnahrungsmittel geworden ist, zu zerstreuen, ermächtige ich die Süddeutschen Margarine-Werke in Durlach, die vorstehende Erklärung in geeigneter Weise zu allgemeiner Kenntnis zu bringen.

gez. **Professor Dr. Max Schottelius,**
 Direktor des hygienischen Instituts der Universität Freiburg i. B.

Ich litt an dauernder Stuhlverstopfung, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen und Blutwürgungen, sowie hartnäckigem

Magenleiden.

Durch eine Garsur mit **Altkochborsler Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob. Eisen-Nauman, Hochalzkuelle) wurde ich von meinem Leiden in wenig Wochen befreit. Tausend Dank, G. Z. Arzt, warm empf. Bl. 95 Btg. in der Adler Drogerie Aug. Peter.

Gesangbücher

in großer Auswahl und in allen Preislagen empfiehlt

Friedr. Wilh. Eger,
 Zehntstr. 6.

Feines Pianino

wird unter Gar. billig abgegeben. Nr. in der Exp. d. Bl. zu erst.

Prima

Saaf- u. Speisekartoffeln

verb. Woltmann, sind eingetroffen und werden per Str 4 abgegeben.

M. Ellein, Zehntstraße 7.

Zickelfelle

werden fortwährend angekauft **Killiefeldstraße 2** und **Gasthaus zum Lamm.**

E. Kratzsch.



Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Freibank.

Morgen früh wird prima Kuhfleisch ausgehauen, per 7 56 S.

Herren-Stroh- und Filzhüte, sowie 1 Cylinderhut, wenig getragen, billig zu verkaufen bei Frau A. Schwarz Wtw., Herrenstraße 27.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten, treubestorgten Gatten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels



Friedrich Fabel,

Färbermeister,

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Besonderen Dank dem Herrn Dr. Herrmann für die herzlich bewegenden, trostreichen Worte, dem Werkmeister-Bezirksverein Durlach und den Arbeitern der Firma Herrmann & Etlinger Durlach

Durlach den 14. März 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Straßburger Feuerverf.-Aktien-Gesellschaft

Gründung 1881 „Rhein u. Mosel“ Kapital 9 Millionen Mk.

Wir haben die Haupt-Agentur unserer Gesellschaft Herrn Konditor **Ad. Herrmann** in Durlach Hauptstrasse 8

übertragen.

Karlsruhe den 10. März 1911.

Die General-Agentur für das Großherzogtum Baden und Hohenzollern: **von Kunzendorff.**

Auf obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschluss von Versicherungen gegen Feuerschaden und Einbruchsdiebstähle für die „Rhein u. Mosel“.

Haupt-Agentur Durlach:

Ad. Herrmann, Konditor, Tel. 181.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas- und Badeinrichtung in Durlach per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 86 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Moltkestraße 28 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, ohne vis-à-vis, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst parterre links.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme von nah und fern bei dem schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und N.ffen

Karl Weiler,

Schuhmacher,

für die trostreichen Worte des hochw. Herrn Stadtpfarrer Schütter am Grabe, sowie für die schönen Kranzspenden und allen denen, die ihn während seiner langen, schweren Krankheit mit Besuchen und Liebesgaben erfreuten, sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank.

Durlach, 14. März 1911.

Katharine Weiler Witwe,
Elise Weiler, Tochter,
 Familie Weiler, Weingarten

Herren.

die gewöhnt sind Privatpublikum zu besuchen, finden lohnende Tätigkeit, eventl. wird ein Einkommen garantiert. Off. unt. **D. B. 385** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Beräumige 4-Zimmerwohnung

mit Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort oder per 1. April zu vermieten **Seboldstraße 20, 2. Stock.** Näheres bei **Carl Leussler, Lammstraße 23.**

Evangelischer Sonntagsgottesdienst.
 Donnerstag abend halb 8 Uhr:
 Herr Stadtvicar Mayer.

Vorausichtige Witterung am 16. März
 Trüb, Schneefälle, rauh.